

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 04.03.2021
Dezernat OB	Amt BOB	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**I0060/21**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	16.03.2021	nicht öffentlich
Stadtrat	15.04.2021	öffentlich

**Thema: Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2020**

Die gute Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschule und den wissenschaftlichen Einrichtungen ist für die Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg von außerordentlicher Bedeutung. Die Corona-Pandemie hatte im Jahr 2020 Auswirkungen auf die Zusammenarbeit und die geplanten Projekte. Der Sachstand der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Verwaltung für 2020 in dem vorgelegten Bericht zusammengefasst.

**Büro Oberbürgermeister**

Team Wissenschaft

Das Team Wissenschaft ist innerhalb der Stadtverwaltung der zentrale Ansprechpartner für die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen der Stadt. Hier wird die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen koordiniert.

In der Überzeugung, dass Wissenschaft und Forschung für die zukünftige Entwicklung der Stadt von ganz wesentlicher Bedeutung sind, ist in diesem Bereich in Magdeburg in den vergangenen Jahren viel investiert worden. Dazu zählen auch die verschiedenen Veranstaltungen, die die Bedeutung des Wissenschaftsstandortes deutlich machen. Die Landeshauptstadt engagiert sich auf diesem Gebiet ganz nachdrücklich.

***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2020***

Die jährlich stattfindenden Veranstaltungen wie die RoboCup German Open (24. bis 26. April 2020) und die Lange Nacht der Wissenschaft (2. Juni 2020) wurden auf Grund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen zur Einschränkung abgesagt. Eine Verschiebung des RoboCup Junior-Wettbewerbes inklusive des Begleitprogramms „Technik begeistert – Perspektive MINT“ wurde zunächst für September geprüft, dann aber erneut abgesagt.

Umgesetzt wurde die **Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“**, die coronabedingt im Frühjahr pausiert und sich dann im August, September und Oktober mit drei Vorträgen zurückmeldete, bevor es im November wieder in die Corona-Pause ging.

Die beiden vom Team Wissenschaft betreuten EU-Projekte „Welcoming International Talent“ und „EUUniverCities“ liefen auch 2020 weiter, wenn gleich der Austausch mit den europäischen Partnern eingeschränkt ins Internet verlagert worden ist.

So fanden im Rahmen des URBACT-Projektes „**Welcoming International Talent**“ zwei Webinare statt, zu denen sich die Netzwerkpartner zu Themen wie zentrale Webportale für internationale Fachkräfte und Befragungen von internationalen Fachkräften austauschten. Mehr Informationen unter [www.urbact.eu/welcoming-international-talent](http://www.urbact.eu/welcoming-international-talent)  
Die Stadt wird im Projekt u.a. von der Universität und Hochschule unterstützt. Beide wirken aktiv mit. Im Rahmen des Projektes wurden 2020 auch die Vorbereitungen zum Internationalen Haus weiter vorangetrieben.

Das **europäische Städtenetzwerk „EUniverCities“**, in dem Magdeburg gemeinsam mit der Universität und der Hochschule Mitglied ist, begann im Jahr 2020 mit der Erarbeitung eines Handbuches mit Best-Practise-Beispielen für gelungene Stadt-Hochschulkooperationen. Dazu fanden mehrere Online-Workshops statt, in denen verschiedene Beispiele kategorisiert und diskutiert worden sind. Der Prozess wird 2021 fortgesetzt. Weitere Informationen: [www.eunivercitiesnetwork.com](http://www.eunivercitiesnetwork.com)

- *Begrüßung neu berufene Professoren*

Am 26. Juni 2020 begrüßte der Oberbürgermeister neu berufene Professorinnen und Professoren sowie ihre Familien im Alten Rathaus. Im Anschluss lernten die Neu-Magdeburger bei einem Stadtrundgang ihre neue Heimatstadt kennen.

Die Otto-von-Guericke-Universität und die Hochschule Magdeburg-Stendal hatten insgesamt 25 neu berufene Professorinnen und Professoren gemeldet, von denen viele der Einladung gefolgt waren. Eine Wiederholung ist im Juni 2021 geplant.

- *Wissenschaft im Kino*

Die im November 2018 gestartete Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Kino“ wurde 2020 fortgesetzt. „Wissenschaft im Kino“ verknüpft zwei unterschiedliche Formate – Film und Diskussion – mit der Wissenschaft und ist in Kooperation mit den Magdeburger Wissenschaftseinrichtungen und dem ARTist! e.V. / Kulturzentrum Moritzhof entstanden. Bei „Wissenschaft im Kino“ beantworten Wissenschaftlerinnen und Forscher Fragen zum gezeigten Film und geben gleichzeitig einen kurzen Einblick in ihre Forschungsarbeiten. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden nur zwei Folgen statt:

17. Februar 2020, Erbsen auf halb 6  
mit Prof. Matthias Morfeld von der Hochschule Magdeburg-Stendal

15. Oktober 2020, The Imitation Game  
mit Prof. Dr. Alexander Pott von der Universität Magdeburg

Eine Fortsetzung 2021 ist geplant.

- *Strategische Koordinierung Wissenschaftshafen*

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Otto-von-Guericke-Universität und städtischer Fachämter beschäftigt sich mit der strategischen Weiterentwicklung des Wissenschaftshafens. Ziel ist es, möglichst frühzeitig alle Partner an Projekten und Planungen zu beteiligen und die Vorstellungen und Ziele abzustimmen und abzugleichen.

## **Qualität der Zusammenarbeit**

Mit der AG Wissenschaft existiert seit 2006 ein Gremium auf Arbeitsebene, das die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und den beiden Hochschulen auf kollegiale und verbindliche Art mit Leben füllt. Hier werden gemeinsam Projekte und Initiativen entwickelt, die die Wissenschaftsstadt Magdeburg stärken. Die AG tagt mindestens im 2-Monatsrhythmus. Zur Vorbereitung der Langen Nacht der Wissenschaft wird die Arbeitsgruppe entsprechend erweitert. Ein jährliches Treffen des Oberbürgermeisters mit den Rektoren und Institutsleitern garantiert auch auf dieser Ebene den Austausch und die gegenseitige Wertschätzung.

## **Dezernat I**

### 01.91 - Arbeitssicherheit

Teilnahme an zwei Präsenzveranstaltungen:

- Netzwerktreffen als Veranstaltung von Hochschule und AOK am 18.06.2020
- Fachtagung „Gesundheit und Gerechtigkeit im Betrieb“ am 08.09.2020 auf dem Hochschulcampus

Es gab darüber hinaus verschiedene Aktionen mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, unter anderem eine 2-tägige Dezernatsklausur in Letzlingen und ein Workshop in den Bürgerbüros im November/Dezember 2020 durch Organisation des Bereiches BEM/BGM.

### Fachbereich 32 – Bürgerservice und Ordnungsamt

#### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019***

#### **FD 32.4 Bürgerservice**

506 Studierende wurden auf dem Campus der Universität durch den Einsatz des Mobilien BürgerBüros im Herbstsemester (27.10.-20.11.2020) angemeldet. Das ServiceCenter der Universität organisierte die Vergabe der bereitgestellten Termine.

#### **FD 32.6 – Ausländerbehörde**

Auch im Jahr 2020 wurde die vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit zwischen den Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen weiter fortgesetzt.

Aufgrund der pandemischen Ausbreitung der Erkrankung COVID-19 (Corona-Virus) musste im Frühjahr 2020 der Dienstbetrieb der Ausländerbehörde Magdeburg eingeschränkt und bestehende Sondertermine zunächst abgesagt werden. Im Anschluss wurde der Dienstbetrieb auf eine reine Terminbearbeitung mit Beratung per Telefon und E-Mail umgestellt.

Eine enge Kommunikation fand zwischen der Ausländerbehörde und den Wissenschaftseinrichtungen insbesondere zu den pandemiebedingten notwendigen Visaverlängerungen statt. Die betroffenen Wissenschaftler\*innen erhielten unkompliziert die notwendigen aufenthaltsrechtlichen Bescheinigungen. Die Ausländerbehörde Magdeburg stand für Fragen der Akademischen Auslandsämter ganzjährig zur Verfügung und unterstützte bei auftretenden Problemen.

Wie in den vergangenen Jahren wurden weiterhin ganzjährig Sondertermine und über die reguläre Terminkette hinaus Sondertermine für Wissenschaftler\*innen, deren Familienangehörige und Studierende individuell durch die Ausländerbehörde Magdeburg angeboten. Mit den Akteuren der Universität und Hochschule gab es regelmäßige Absprachen.

Neue gesetzliche Regelungen und rechtliche Fragestellungen wurden durch die Ausländerbehörde aufgegriffen und dem Akademischen Auslandsamt der Universität zugearbeitet. Bei der Erstellung von Merkblättern für die Prüfungsämter der Universität unterstützte die Ausländerbehörde in rechtlichen Fragestellungen.

Mit dem UFZ Helmholtz Zentrum für Umweltforschung wurden am 17.06.2020 die Rechtsänderungen für Forscher\*innen analysiert und die aufenthaltsrechtlichen Möglichkeiten der dortigen Forscher\*innen gemeinsam abgestimmt.

Darüber hinaus ist die Ausländerbehörde in der „AG Wissenschaft international“ aktiv und beteiligte sich an den Netzwerktreffen mit dem Ziel einer beschleunigten Fachkräftezuwanderung und der Stärkung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Magdeburg und Sachsen-Anhalts.

Die Ausländerbehörde Magdeburg nahm an nachfolgenden Netzwerktreffen teil:

13.07.2020 Strukturanalyse  
 15.09.2020 Vorstellung von Akteuren der Fachkräftezuwanderung  
 27.10.2020 Prozesskette Einwanderung

Das alljährlich geplante 14. Arbeitsgruppentreffen am 11.11.2020 musste pandemiebedingt auf den 16.06.2021 verschoben werden. Die Ausländerbehörde beantwortete die im Vorfeld übermittelten Fragen im Rahmen der Protokollerstellung am 16.11.2020 und gab den Akteuren der Wissenschaftseinrichtungen einen Überblick über die Änderungen des am 01.03.2020 in Kraft getretenen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG).

Gemeinsam mit der Universität wurden am 25.11.2020 die neuen aus dem FEG entstanden aufenthaltsrechtlichen Möglichkeiten dargestellt.

Im Rahmen des URBACT-Projekt „Welcoming International Talent“ beteiligte sich am 30.11.2020 die Ausländerbehörde an einem Imagevideoprojekt. Ein Mitarbeiter der Ausländerbehörde wurde im Rahmen des Projektes befragt und durch seinen eigenen beruflichen Werdegang in das Filmprojekt eingebunden („vom ausländischen Student an der Universität bis zum eingebürgerten deutschen Mitarbeiter in der Ausländerbehörde“).

Nachfolgende Veranstaltungen/ Sondertermine wurden 2020 durch die ABH besucht angeboten:

11.11.2020	13. Arbeitsgruppentreffen mit den wissenschaftlichen Einrichtungen der LH MD (verschoben auf den 16.06.2021)
ganzjährig	Sondertermine für Wissenschaftler und deren Familienangehörige (individuelle Terminvergabe nach Bedarf)
ganzjährig	Sondertermine für die Gruppe der Berufsauszubildenden (Mongolei-Projekt ca. 16 Sondertermine) sowie zur Unterstützung des Sports für FCM/ SCM
ganzjährig	ca. 90 Sondertermine für die MDWI AG, Studienkolleg Germany

Darüber hinaus sind das Mitwirken im URBACT-Projekt und der Umsetzung des Internationalen Hauses mit zu erwähnen.

## Bereich SAB – Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2020***

Im Frühjahr 2020 wurde die Studienarbeit eines Studenten der Hochschule Magdeburg-Stendal durch Mitarbeitende des Abfallwirtschaftsbetriebes betreut und unterstützt. Der Schwerpunkt der Studienarbeit lag auf der Aktualisierung einer Machbarkeitsstudie über die Errichtung und den Betrieb einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Deponie Hängelsberge.

Die Tagung „Siedlungsabfallwirtschaft“ TaSiMa, an der der Abfallwirtschaftsbetrieb grundsätzlich jährlich teilnimmt, wurde aufgrund der Corona-Situation vom Institut für Logistik und Materialflusstechnik der Otto-von-Guericke-Universität abgesagt. Veranstaltungen konnten 2020 durch den Abfallwirtschaftsbetrieb nicht wahrgenommen werden.

### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Bei Bedarf ist die Betreuung von Praktikanten und Bachelor-Arbeiten von der Hochschule Magdeburg-Stendal, wie in den vergangenen Jahren bereits erfolgt, weiterhin möglich.

## Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Im zurückliegenden Jahr wurden durch das Amt 37 mehrere Projektthemen mit der Hochschule Magdeburg-Stendal eruiert und potentielle Betätigungsfelder erörtert. Unter anderem der Entwurf einer Master- /Bachelorthesis: Anreicherung von CO<sub>2</sub> in Atemschutzmasken im Atemschutzeinsatz der Feuerwehr – eine Bearbeitung ist in 2021 anvisiert. Es wurde eine Bachelorarbeit zur Löschwasserversorgung in urbaner Umgebung mit der Hochschule Magdeburg-Stendal durchgeführt.

### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Die Zusammenarbeit erfolgt stets konstruktiv und vertrauensvoll. Innovationen wird Platz eingeräumt

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Der Digitalisierung, insbesondere im Kontext der Katastrophen- und Gefahrenabwehr sollte in Zukunft mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Ebenfalls ist die Digitalisierung ein elementarer Bestandteil der Ausbildung und aktuellen Pandemiebewältigung. Diese Punkte sollten verstärkt in den nächsten Jahren im Fokus der angewandten Forschung stehen. Wichtige Projektpartner sind neben der Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal das Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und Automatisierung und das Institut für Automation und Kommunikation.

Zur Durchführung wissenschaftlicher Arbeit und Unterstützung wissenschaftlicher Projekte sollten Finanzmittel bereitgestellt bzw. entsprechende Fördermittelgeber requiriert werden.

## **Dezernat II**

Fehlmeldung

## Dezernat III

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019***

- *Zusammenarbeit im Projekt Gründerstadt Magdeburg mit den Transferstellen der beiden Hochschulen.*

Die Initiierung der Maßnahme „Gründerstadt Magdeburg“ geht bereits auf den März 2017 zurück. Die Gründung von jungen Unternehmen und Unternehmensnachfolgen sind für die Weiterentwicklung der Magdeburger Wirtschaftsstruktur eine stetige Aufgabe die auch 2020 eine hohe Bedeutung hatte.

In dem aufgebauten Onlineportal „gründerstadt-magdeburg.de“ können sich Gründungswillige über vielfältige Unterstützungsleistungen speziell in Magdeburg informieren und sich einen Überblick über die Partner des Projektes Gründerstadt Magdeburg verschaffen. Die stetige weitere Qualifizierung der Webseiten war auch 2020 eine laufende Aufgabe.

Eine Folge des Onlineportals ist auch, dass sich zahlreiche Veranstaltungsreihen wie „Gründer treffen sich in der Xampanyeria“ fest etablieren konnten. Leider fand im Jahr 2020 Corona bedingt nur eine dieser Veranstaltung im Frühjahr statt.

Ferner erfolgt eine Zusammenarbeit in den diversen gemeinsam getragenen Gründerzentren der Stadt, namentlich Zenit, ZPVP und FEZM.

- *Internationale Zusammenarbeit*

Am 06. Oktober 2020 hat Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinrich Grote, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Maschinenbau, Institut für Maschinenkonstruktion einen Vortrag über den Magdeburger Maschinenbau, im Rahmen eines Online-Seminars zum Zwecke der Investorenwerbung in Indien, zum Thema 'Construction & Manufacturing- Equipment manufacturing, Vehicle manufacturing, Parts & Products, Industrial Manufacturing' gehalten

Am 14. Dezember 2020 hat Prof. Georg Rose, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, Institut für Medizintechnik (IMT) einen Vortrag zum Thema STIMULATE im Wissenschaftshafen/Medizintechnik in Magdeburg, im Rahmen eines Online-Seminars zum Zwecke der Investorenwerbung, mit dem Thema 'Healthcare - R&D, Medical devices, Medical packaging' halten.

Im Jahr 2020 fand ein erstes Brainstorming mit der Universität über technologische Forschungsschwerpunkte statt, die für die Gewinnung von Ansiedlungsvorhaben für die Stadt von Interesse sein können, sehr nützliche Gespräche, die helfen Ansprechpartner zu verknüpfen.

- *Studentisches Projekt „in:takt“*

Das Projekt „in:takt“ ist ein Freiraum für Studierende verschiedener Studiengänge der Otto-von-Guericke-Universität, durchgeführt seit Oktober 2018, um leere Ladenlokale in der Innenstadt zu beleben. Bis zum Frühjahr 2020 wurde ein Ladenlokal im Breiten Weg 28 genutzt. Nach erfolgreicher Vermietung des ehemals leerstehenden Ladens musste das „in:takt“ in die Goldschmiedebrücke 17 umziehen.

Das Projekt beruht auf einer engen Kooperation zwischen Wirtschaftsdezernat und der Universität. Es wird durch einen Lehrauftrag des Studienganges KWL cultural engineering ermöglicht. Neben zahlreichen Treffen von Vereinen und Initiativen finden regelmäßig und von den Studierenden eigenständig organisierte Veranstaltungen statt, die groben Ziele dabei sind die Nachbarschaft zusammenzubringen und die Innenstadt zu beleben sowie die ehemals

leerstehenden Objekte zu bespielen. Im Gegensatz zu den Vorjahren hatte das Projekt auch durch die Einschränkungen der Pandemie zu leiden.

- *Studentisches Projekt „Schauwerk“*

Mit dem Projekt ist ebenfalls im Herbst 2018 ein Format entstanden welches sich die Belegung der Innenstadt und dem Leerstand von Ladenlokalen auf die Fahnen geschrieben hat. Gestartet wurde das Projekt von Studierenden der Hochschule Magdeburg Stendal im Breiten Weg 114a. Mit Unterstützung des Wirtschaftsdezernates tragen die Studierenden des Institutes Industrial Design der Hochschule zu einer Belegung des Nordabschnittes Breiter Weg bei. Die Belegung erfolgte Mittels diverser Formate wie Workshops, Vortragsreihen, An- und Verkauf eigener Designs, Werkschauen usw. Im Frühjahr des Jahres 2020 musste jedoch auch dieses Projekt umziehen, da die Räumlichkeiten erfolgreich vermietet wurden. Der neue Standort ist seit Mai 2020 die Ernst-Reuter-Allee 14. Es bleibt noch zu erwähnen, dass das Projekt 2020 durch die Pandemie und dem räumlichen Umzug stark gelitten hat.

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Die Wirtschaftsförderung wünscht sich eine noch intensivere Zusammenarbeit bei der Gewinnung von Unternehmen für die Stadt oder lokaler Unternehmen für wissenschaftliche Projekte. Sei es lokale Wirtschaftspartner für wissenschaftliche Forschungsprojekte zu gewinnen, sei es Wissen in den wissenschaftlichen Einrichtungen über unternehmerische Entwicklungen an die Wirtschaftsförderung weiterzugeben, um diese Unternehmen gezielt für ein Investment in der Stadt anzusprechen.

Wir begrüßen ausdrücklich die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Stadt bzw. Stadtverwaltung, die zu einer Beflügelung der beiderseitigen Arbeit beiträgt. Wir würdigen die Bedeutung der gemeinsamen Projekte zwischen Hochschulen und Stadt als wichtigen Beitrag zu dem strategischen und koordinierten Handeln auf lokaler Ebene für den Hochschulstandort Magdeburg.

Ob die Zusammenarbeit und die Veranstaltungen in üblicher Art und Weise im Jahr 2021 stattfinden können oder zumindest in einem anderen Rahmen organisiert werden können, kann man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehen. Es bleibt nur zu hoffen, dass sich die Lage im Jahre 2021 wieder etwas normalisiert und mit den schon traditionellen Veranstaltungen fortgefahen werden kann.

## **Dezernat IV**

### 41.1 Kulturbüro – Team 41.1.2 Kulturförderung

#### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2020***

- *Eike-von-Repgow-Stipendium*

Mit dem Eike-von-Repgow-Preis, der nunmehr zum 16. Mal in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg verliehen wurde, fördern Landeshauptstadt Magdeburg und Universität gemeinsam die wissenschaftliche sowie die künstlerische Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur Mitteldeutschlands und des Gebiets der mittleren Elbe und würdigen mit Eike von Repgow eine bedeutende historische Persönlichkeit.

Die Wahl des Kuratoriums zur Auswahl des Eike-von-Repgow-Preises 2020 fiel auf Prof. Dr. hab. Roman Czaja aus Polen. Er wurde wegen seines Forschungsschwerpunkts in der mittelalterlichen Städtegeschichte ausgewählt. Er erfüllt in hohem Maße den in der Zielsetzung

des Preises formulierten Wunsch, die Verbindung Mitteldeutschlands mit anderen Teilen Europas, vor allem West- und Osteuropas zu erforschen. Sein akademischer Werdegang zeigt bereits sehr früh die Bereitschaft zur Aussöhnung und das Interesse an dem wissenschaftlichen Austausch mit der Forschung in Deutschland. Dieses Interesse an der grenzübergreifenden Zusammenarbeit hat er zuletzt auch durch seine intensive Mitarbeit an der Vorbereitung der Ausstellung „Faszination Stadt. Die Urbanisierung Europas im Mittelalter und das Magdeburger Recht“ als Mitglied des wissenschaftlichen Beirates, Beitragender der vorbereitenden Tagung sowie als Autor des Kataloges unter Beweis gestellt.

Der am 12. November 2020 in der Johanniskirche zu Magdeburg geplante Festakt zur Preisverleihung musste aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden.

- *Otto-von-Guericke-Stipendium*

Seit 2003 wird das Otto-von-Guericke-Stipendium gemeinsam von der Stadt und der Otto-von-Guericke-Universität verliehen. Seit 2017 vergibt zusätzlich auch die Hochschule Magdeburg-Stendal nach vorangegangenem Stadtratsbeschluss gemeinsam mit der Landeshauptstadt das Otto-von-Guericke-Stipendium. Das Stipendium wird grundsätzlich an ausländische Studierende verliehen. Es wird für die Dauer eines Jahres verliehen. Die finanzielle Unterstützung beträgt 6.000 Euro, die aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt werden.

Im Jahr 2020 nominierte die Otto-von-Guericke-Universität Frau Saijal Shahania für das Stipendium. Frau Shahania stammt aus Indien und hat dort den Bachelorstudiengang Informationstechnologie erfolgreich absolviert. Danach arbeitete sie drei Jahre als Datenanalytikerin. Seit Oktober 2018 studiert sie Data and Knowledge Engineering an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Das Stipendium wurde durch den Rektor Herrn Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan übergeben.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal nominierte für das Otto-von-Guericke-Stipendium die syrische Studentin Hiba Mahmood. Sie studierte Wirtschaft an der Universität Damaskus und kam 2015 nach Deutschland. Im Oktober 2015 nahm sie an der IpFaH-Initiative der Hochschule teil und schaffte es innerhalb eines Jahres, ihre Beherrschung der deutschen Sprache auf das erforderliche Niveau für ein Studium zu bringen. Sie war die erste Teilnehmerin der IpFaH, die ihr Studium an der Hochschule beginnen konnte. Sie studiert Industrial Design. Das Stipendium wurde durch die Rektorin Frau Prof. Dr. Anne Lequy überreicht.

Der am 11. November 2020 geplante offizielle Festakt zur Verleihung der Stipendien musste aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Aufgrund der Absage wurden die Stipendienurkunden jeweils durch die Rektoren der Hochschulen überreicht.

### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Vergabe der Stipendien bzw. der Preise in Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität ist eine über Jahre gewachsene gute und enge Zusammenarbeit. Sie ist gekennzeichnet durch gegenseitiges Vertrauen und Hilfsbereitschaft. Beiden Partnern liegt eine professionelle Preis- bzw. Stipendienübergabe sehr am Herzen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal verleihen seit 2017 gemeinsam das Otto-von-Guericke-Stipendium. Ausländische Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal können so für ein Jahr gezielt gefördert werden. Das Stipendium der Hochschule Magdeburg-Stendal ist dem Stipendium der Otto-von-Guericke-Universität gleichgestellt und wird in einer gemeinsamen Veranstaltung verliehen.

Die Verleihungen der Stipendien fördern die Weltoffenheit der Landeshauptstadt Magdeburg und tragen in der Außenwirkung zur Hervorhebung der Attraktivität und der Verbesserung des Außenbildes Magdeburgs als Hochschulstandorts bei.

#### 41.1 Kulturbüro – Team 41.1.3 Kunst- und Kulturpflege

Fehlmeldung

#### 41.1 Kulturbüro – Team 41.1.4 Telemannpflege und – forschung

##### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2020***

Im Jahr 2020 fand als gemeinsames Projekt mit der Hochschule Magdeburg-Stendal die Anfertigung des Magazins „Farbe, Klang, Telemann!“ zu den 25. Magdeburger Telemann-Festtagen statt. Einbezogen waren zwei Studiengänge: Für die Anfertigung der Texte sorgten die Studierenden des Studienganges Journalismus (Betreuung: Kathleen Radunsky-Neumann), Illustration und Layout lagen in den Händen von Studierenden des Studienganges Industrial Design (Betreuung: Nikola Röthemeyer). Das Magazin entstand im Rahmen von Lehrveranstaltungen im gesamten Wintersemester 2019/20, über ca. 20 Wochen hinweg. Es erfolgten Seminare, Arbeitstreffen und Interviews im Gesellschaftshaus Magdeburg und in der Hochschule Magdeburg-Stendal; am Projekt waren ca. 45 Studierende beteiligt.

Das fertige Magazin in frischer, ansprechender Gestaltung hat 16 Seiten im sogenannten Rheinischen Format. Nach öffentlicher Präsentation am 13.02.2020 im Schauwerk Magdeburg lag das Magazin in einer Auflage von 145.699 Stück der Volksstimme-Gesamtausgabe bei; 10.000 Exemplare wurden zusätzlich im Direktmarketing der Magdeburger Telemann-Festtage verteilt.

LINK zum Magazin: [https://issuu.com/telemannzentrummd/docs/telemann\\_6.7\\_screen](https://issuu.com/telemannzentrummd/docs/telemann_6.7_screen)

##### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Für im Kontext der neuen Telemann-Veranstaltungsformate ist eine Zusammenarbeit mit Ausbildungsbereichen u.a. auf dem Gebiet Kulturmanagement, Journalismus und Design wünschenswert. Die Einbeziehung von Studierenden im Kontext einer Besucherbefragung zu den Veranstaltungen Telemann.Sommer.Fest (Juni 2021, Nachspielzeit September 2021 und Magdeburger Telemann-Festtage 2022) ist wünschenswert.

Geplant ist eine Zusammenarbeit mit der Fakultät Informatik der Universität hinsichtlich des Aufbaus einer Telemann-Datenbank.

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen von Studienfächern u.a. in den Bereichen Geisteswissenschaften, Design und/oder Veranstaltungsmanagement sollten Hinweise auf die öffentliche Bibliothek des Telemann-Zentrums und deren Spezial- und Sammlungsbestände gegeben werden (vgl. Kurzinformation dazu im Internet: <http://telemann.org/telemannzentrum/bibliothekarchiv.html>).

Auch Studierende sollten nach Möglichkeit zu Facharbeiten über Themen angeregt werden, die sich der Musik- oder Kulturgeschichte Magdeburgs widmen oder im Bereich Veranstaltungsmanagement musikalische Veranstaltungen in Magdeburg einbeziehen. Das könnte dazu beitragen, den Blick auf in Magdeburg befindliche wissenschaftliche Einrichtungen zu schärfen.

FB 42.2 - Magdeburger Museen inkl. Gruson-Gewächshäuser

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2020***

Das Kulturhistorische Museum Magdeburg und das Museum für Naturkunde Magdeburg (inkl. Gruson-Gewächshäuser) kooperieren regelmäßig und mit großem Erfolg mit den Hochschulen in Magdeburg. Gegenwärtig sind folgende Projekte zu benennen:

Vom 30.09. bis zum 02.10.2020 fand eine für die Ausstellung "**Mit Bibel und Spaten - 900 Jahre Prämonstratenser-Orden**" vorbereitende Tagung im Kulturhistorischen Museum statt. Auf dieser Tagung hat unter anderem Prof. Dr. Stephan Freund von der Otto-von-Guericke-Universität einen Vortrag gehalten.

Für die Sonderausstellung "**Mit Bibel und Spaten**" ist ferner eine Kooperation mit dem Studiengang Gebärdensprachdolmetschen der Hochschule Magdeburg-Stendal (Prof. Dr. Okan Kubus) geplant. Ziel ist es das Vermittlungsangebot des Kulturhistorischen Museums und das Lehrangebot der Hochschule zu erweitern und dadurch mehr Teilhabe zu ermöglichen.

Vom 25. bis 27. November 2021 findet zur Vorbereitung des **1050. Gedenktages des Todes Ottos des Großen 2023** eine internationale wissenschaftliche Tagung statt, die gemeinsam mit Prof. Dr. Stephan Freund von der Otto von Guericke-Universität konzipiert und vorbereitet wurde.

Im Rahmen des Ausstellungsvorhabens "**Faszination Stadt**" war Herr Professor Dr. Stephan Freund, Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Otto-von-Guericke-Universität Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat zur Ausstellung.

Weiterhin wurde im Rahmen der Sonderausstellung "**Faszination Stadt**" im Wintersemester 2019/20 mit dem Studiengang "Cultural Engineering" kooperiert. Im Rahmen der Vorlesung "LPP - Logistik Projekte für die Praxis" führen Studierende Besucher- wie auch Nichtbesucher-Befragungen durch. Ziel ist es, neue Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit zu bekommen.

Dr. Michael Stöneberg (KHM) und Marcus Pribbernow (MfN) haben sich an der **Ausbildung der neuen Gästeführer** des Jahrgangs 2019/2020 beteiligt und zwei Unterrichtsmodule zu Magdeburg in der Zeit der Weimarer Republik und dem Magdeburger Naturraum durchgeführt. Die Veranstaltung fand am 19.06.2020 in Kooperation mit dem Lehrstuhl Medienforschung und Erwachsenenbildung in der Fakultät für Humanwissenschaften (OvGU) statt.

Das Museum für Naturkunde Magdeburg kooperierte im Rahmen von zwei Projekten mit der Hochschule Magdeburg – Stendal:

- 1) In diesem Rahmen eines Studierendenpraktikums wurde die Planung und ein Modellbau zum Projekt „Natureum“ im Innenhof des Museums realisiert.
- 2) Seitens des Instituts für Industrial Design gab es Unterstützung beim Ausstellungsprojekt „**ART&Vielfalt**“. Ein geplanter Zeichenkurs für Bachelorstudiengang Industrial Design, musste wegen der Corona-Maßnahmen leider ausfallen.

Seitens der Gruson-Gewächshäuser wurde mit der Hochschule Magdeburg Stendal bei zwei Lehrveranstaltungen kooperiert:

- 1) Die Gruson-Gewächshäuser wurden als Veranstaltungsort für vier Durchgänge einer Lehrveranstaltung (Zeichenkurs im Studiengang Industriedesign) zur Verfügung gestellt.
- 2) Eine Unterrichtseinheit mit dem Thema Pflanzenökologie in der Lehrveranstaltung "Theoretische Ökologie" (Dr. Kai Perret) wurde in Form einer Fachführung in den Gruson-Gewächshäusern durchgeführt.

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2020***

Aufgrund der Pandemie-Lage konnten für das SS 2020 sowie das WS 2020/2021 geplanten Veranstaltungen wie etwa Führungen durch den Historischen Bestand im Rahmen des wissenschaftlichen Weiterbildungsprogramms „Studieren ab 50“ nicht stattfinden. Diese sollen aber mit Interessenten, die sich bereits angemeldet hatten, nachgeholt werden.

Am 30. Januar 2020 wurde eine Vortrags-Veranstaltung im Rahmen des Seminars „Bücher-Welten. Das Objekt ‚Buch‘ zwischen (Re-)Präsentation und Zirkulation“ im Rahmen des Programms „Studierende ab 50“ an der Universität unter dem Titel „Die Öffentliche Bibliothek – mehr als nur Bücher“ durchgeführt.

Die Veröffentlichung des stadtgeschichtlich relevanten Romans „Das unsterbliche Luderleben“ des Magdeburger Autors Oskar Schönberg wurde mit einem Druckkostenzuschuss unterstützt. Der bislang unveröffentlicht gebliebene Roman wurde durch Herrn Prof. Dr. Thomas Unger, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Germanistische Kulturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur, Bereich Germanistik im Institut III der Fakultät für Humanwissenschaften aus dem Nachlass herausgegeben und erscheint im Mitteldeutschen Verlag. Sobald es die Pandemie-Lage zulässt, soll der Roman auch öffentlich durch den Herausgeber in der Stadtbibliothek vorgestellt werden.

Eine Germanistikstudentin absolvierte vom 3. Februar bis zum 15. März ein Praktikum im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Die Kooperation mit den Institutionen der Universität verläuft reibungslos und kontinuierlich.

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Fortführung der Kooperation im Rahmen des Bereichs „Studieren ab 50“ im Rahmen von Bildungsangeboten seitens der Stadtbibliothek, gemeinsamen Buchvorstellungen und Diskussionsrunden. Themen sind Literaturpflege, Medienkompetenz und Erwachsenenbildung.

Konkret sollen die ersten Ergebnisse einer Schreibwerkstatt des Bereichs „Studieren ab 50“ öffentlich vorgestellt werden, ebenso wie das gleichfalls dort angesiedelte, jüngst publizierte Forschungsprojekt „Lehmann/Jüling: Auch alte Bäume wachsen noch (2020) im Rahmen einer Diskussionsrunde. Ferner soll ein regelmäßig stattfindender Literaturklub der Stadtbibliothek, der auf die ehrenamtliche Initiative eines Freiwilligen zurückgeht, auch im Rahmen von „Studieren ab 50“ angeboten werden.

Es wäre stets wünschenswert, Qualifizierungsarbeiten in den Bereichen Medien und Literatur in gemeinsamen Projekten anzusiedeln, da die Öffentliche Bibliothek hierzu ein weites Praxisfeld für Studierende bietet. Desgleichen sind längerfristige Praktika weiterhin wünschenswert.

### **FD 42.3 - Stadtarchiv**

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2020***

Das Stadtarchiv Magdeburg wird als Forschungsinfrastruktur von Wissenschaftlern der historisch arbeitenden Disziplinen an der Otto-von-Guericke-Universität genutzt, die hier archivarische Quellen finden und auswerten (u.a. Historiker, Germanisten, Kulturwissenschaftler, Medizinhistoriker). Das Stadtarchiv erfüllt damit seinen gesetzlichen Auftrag. Es nutzt die

Kontakte für seine Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, indem es z. B. Wissenschaftler der Universität als Referenten für seine Vortragsreihe oder als Autoren für seine Schriftenreihe gewinnt.

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Für die Forschungsinfrastruktur zur Stadtgeschichte problematisch ist das Fehlen historischen Studiengänge und damit auch des studentischen Nachwuchses an der Universität. Das Stadtarchiv baut deshalb systematisch Kooperationen mit auswärtigen Hochschulen auf und kooperiert derzeit u.a. mit der Universität Leipzig, der Fachhochschule Potsdam und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. An der Universität Leipzig bietet Stadtarchivar PD Dr. Christoph Volkmar eigene Lehrveranstaltungen an und betreut Abschlussarbeiten zu Magdeburger Themen.

Zur Stärkung der Kooperation mit der Universität wird ein Ausbau des Eike-von-Repgow-Stipendiums angestrebt. Um relevante Forschungs- und Qualifizierungsarbeiten anzustoßen, wird eine Aufstockung von derzeit 5.000 Euro auf 7.500 Euro, verbunden mit einem Förderzeitraum von 6 Monaten (à 1.250 Euro) und einem öffentlichen Vortrag für notwendig erachtet. Dazu ist ein Gespräch mit dem Rektorat der Universität in Planung.

### Technikmuseum

#### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2020***

Es wurde eine Kooperation durch den Förderverein des Technikmuseums angestoßen, der den Fachbereich Maschinenbau an einem Drittmittelprojekt einschließt. Das Technikmuseum selbst befindet sich in Verhandlung mit verschiedenen Fachbereichen von Universität und Hochschule, die auf Kooperationsvereinbarungen und gemeinsame Projekte abzielen.

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Das Technikmuseum möchte im Rahmen der Neukonzeption künftig Präsentationsmöglichkeiten für (Forschungs-) Projekte von Universität und Hochschule anbieten. Es ist auch an gemeinsam genutzte Arbeitsplätze (Werkstätten/Labors) gedacht. Ziel soll es sein, die Dauerausstellung des Museums an die Gegenwart anzunähern und über aktuelle Technik zu berichten, möglichst am Objekt und den Hochschulen mehr Öffentlichkeit zu geben.

Wir wünschen uns weniger Bürokratie bei der Anbahnung und Durchführung von Kooperationen, etwa über Rahmenverträge oder Dachvereinbarung zwischen der Stadt und den Institutionen, auf die man sich beziehen kann. Derzeit muss jedes Mal das Rechtsamt eingeschaltet und jede Vereinbarung erneut ausgehandelt werden. Das sorgt für Frustration und Zeitverlust!

### Theater Magdeburg

#### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2020***

Coronabedingt mussten leider viele Formate und Zusammenarbeiten aus den letzten Jahren aufgrund der geltenden Abstands- und Hygieneregeln in 2020 abgesagt werden.

Geplant waren u.a.

- Die Fortführung der Veranstaltungen »Studieren ab 50«
- Manuel Czerny brachte sich in die Neukonzeptionierung des Willkommenstages der Erstsemesterstudierenden ein, für den ein interaktives Projekt mit Studierenden geplant war

- Verlosungen für Studierende mit dem Buddyprogramm der Hochschule Magdeburg /Stendal
- Führungen und Vorstellungsbesuche für den IKUS (Interkulturelle Studenten) der OVGU
- Stärkere Präsenz mit verschiedenen Werbemitteln an Universität und Hochschule, aber auch bei Lehrveranstaltungen, so u.a. im Fach Industrial Design (Nikola Röthemeier). Aufgrund der strengen Einhaltung der Coronabestimmungen am Theater Magdeburg konnte aber eine Präsenz der Studierenden bei Proben nicht durchgesetzt werden.

Durchgeführt werden konnten vor allem Projekte im digitalen Bereich sowie hybride Interviews, die mal analog unter Wahrung der Abstands- und Hygieneregeln und mal rein telefonisch stattfanden:

Dreh mit dem Journalistik-Kurs von Heike Bade, MDR, unter der Leitung des Studenten Lars Niepaul zu den Theaterwerkstätten und der Arbeit auf der Bühne im Januar 2020. Der Beitrag lief im Offenen Kanal Magdeburg.

Interviews mit den Studierenden Leon Zorn und Laura lang (beide Hochschule Magdeburg/Stendal) im November 2020

Dreh mit Gonzalo Galguera für Stadtmarketing/Unimarketing November/Dezember 2020 mit Friederike Wiemann (Projektkoordinatorin Landeshochschulmarketing Sachsen-Anhalt). Dieser Dreh ermöglichte auch endlich wieder einen positiven Kontakt zur OVGU, auf den im Marketing/Pressebereich in Zukunft weiter aufgebaut werden soll. So würde auch die Sichtbarkeit der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Kultur deutlich gestärkt, wie der Dreh bereits zeigte.

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Sobald es die Coronalage wieder zulässt, werden die bestehenden Kontakte wieder aufgefrischt und zu wieder deutlich mehr Aktivitäten des Theaters Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg/Stendal führen.

Hierzu gehört u.a. auch das Angebot der Theaterpädagogik an Lehrende und Studierende zur Teilnahme an Fortbildungen für Lehrkräfte, die methodische Zugänge zu ausgewählten Inszenierungen aller Sparten vermitteln. Zudem ist beabsichtigt, wieder Besuche des theaterpädagogischen Teams und der Dramaturgie in Lehrveranstaltungen stattfinden zu lassen. Dadurch entwickelte sich eine langjährige Verbindung zur Hochschule Magdeburg/Stendal, deren Seminar »Musik in sozialer Arbeit« das erfolgreiche Konzept der Kinderoper zum Mitmachen fortlaufend in einer Lehrveranstaltung thematisiert. Über diese und ähnliche Formate erhalten Studierende einen praktischen Einblick in den Spielplan des Theaters und können für dessen Arbeit sensibilisiert und gewonnen werden.

Konservatorium Georg Philipp Telemann /  
Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen in 2020***

Die Bigband, das Jugendsinfonieorchester und das Akademische Orchester der Universität kooperieren gelegentlich. Die Kontakte des Konservatoriums zu Universität und Hochschule h2 sind als sehr gut zu bezeichnen.

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Im Zusammenhang mit der potenziell in den Blick genommenen gemeinsamen (und polyästhetischen) Akademie für Musik und Kunst fanden verschiedentlich Gespräche statt.

## Dezernat V

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2020***

Das Dezernat V stand auch im Jahr 2020 offen gegenüber Kooperationen mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal. Bestehende Kooperationen wurden fortgesetzt, neue Ideen wurden aufgegriffen und werden und werden verfolgt.

Das Team der **Koordinationsstelle Kinderschutz und Frühe Hilfen** steht in verschiedenen Bereichen der Netzwerkarbeit und lokaler Aktivitäten mit den o.g. Institutionen in Kontakt, vorwiegend im Rahmen von Informationsveranstaltungen. Zudem erfolgen direkte Kooperationen im Einzelfall zur Unterstützung von Schwangeren und Familien über die Frühen Hilfen. Mit der Hochschule Magdeburg-Stendal findet jährlich mindestens eine Veranstaltung statt, zu der durch eine Koordinatorin Informationen zum Kinderschutz und den Frühen Hilfen in einem dreistündigen Seminar an die Studierenden des Bereiches Soziale Arbeit weitergegeben werden. Die Studierenden erhalten dabei einen Einblick in die Praxis (Wissen um Hilfs- und Unterstützungssysteme, sowie Kenntnis von Verfahren und Ansprechpartner\*innen). Außerdem nutzen Studierende die Möglichkeit weiterführender Gespräche oder die Durchführung von Praktika in der Koordinationsstelle. Coronabedingt fand das benannte Seminar im Jahr 2020 online statt.

Mit der Universität sind Kooperationen angelaufen und weiterhin geplant als regelmäßige Veranstaltungen. Hierbei geht es vor allem um Informationen zur Thematik Kinderschutz und Frühe Hilfen für die Studierenden und Auszubildenden. Eine zweistündige Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten fand im Januar 2020 statt.

Ein zweistündiges Seminar mit Informationen zur Thematik Frühe Hilfen und Kinderschutz für den Bereich Gesundheitsfachberufe, speziell Hebammen-Auszubildende, fand 2018 statt und ist in einem zweijährigen Rhythmus zur Fortführung geplant. 2020 ist dies Coronabedingt entfallen. Ein Ersatztermin wurde für 2021 vereinbart.

Ebenso bietet das **Familieninformationsbüro (FIB)** seit dem Wintersemester 2019/2020 Informationsveranstaltungen für Studierende des Fachbereiches Sozial- und Gesundheitswesen im Studiengang Soziale Arbeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal (Dozentin: Nadine Schulz). Eine Kooperationsveranstaltung für Studierende der Sozialen Arbeit (5. Semester) ist für den 29.01.2021 digital geplant.

Des Weiteren erfolgt eine Kooperation des Teams der **Koordinationsstelle Kinderschutz und Frühe Hilfen** mit der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Rahmen der Mitwirkung an den dortigen Elterninformationsabenden für werdende Eltern (ca. zweistündige Veranstaltung, einmal monatlich). Coronabedingt pausieren diese aktuell.

Im Rahmen des Projekts „**Soziale Arbeit in Kitas**“ arbeitet das Jugendamt ebenfalls mit zwei Vertreterinnen der Hochschule Magdeburg-Stendal zusammen. Frau Dr. Schwentesius (Vertreterin des Kompetenzzentrums Frühe Bildung) und Frau Stirtzel (Vertreterin der Hochschule) sind Mitglieder des projektbegleitenden Fachkreises. Im Jahr 2020 waren vier Treffen des Fachkreises geplant, von denen drei aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten. Alle Fachkreismitglieder erhielten am 26.05.2020 per E-Mail Informationen über den Verlauf und den Sachstand des Projekts. Eine weitere Sachstandmitteilung erhielten die Fachkreismitglieder zum Ende des Jahres. Am 23.09.2020 konnte ein Fachkreistreffen im Jugendamt stattfinden, in dessen Rahmen sich über die aktuelle Projektentwicklung ausgetauscht werden konnte. Aufgrund der Corona-Bestimmungen konnten im Jahr 2020 leider keine weiteren Treffen mit dem Fachkreis realisiert werden. Ein weiteres Zusammenkommen ist für Anfang 2021 angedacht. Es ist derzeit noch nicht auszuschließen, dass auch dieses

Vorhaben vertagt werden muss. Würde dies eintreffen, sollte nach Alternativen gesucht werden, ein virtuelles Treffen zu initiieren, um auch zukünftig einen adäquaten fachlichen Austausch zu ermöglichen.

Auch im Rahmen der **Partnerschaften für Demokratie** ist ein gemeinsames Vorhaben mit der Hochschule für ein begleitendes Monitoring im Gespräch.

Im Rahmen des EFRE-geförderten Projekts „**PrimA LSA – Prävention im Alter Sachsen-Anhalt**“ mit dem Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung (ISMG) der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal wurde im letzten Quartal 2020 eine neue Zusammenarbeit mit dem Dezernat V, insbesondere mit der Stabsstelle V/01, dem Sozialen Dienst des Sozial- und Wohnungsamtes und der Koordinatorin für die Belange älterer Menschen, aufgenommen. Hintergrund dieser ist die Erfassung, Auswertung und Steigerung der Inanspruchnahme von Präventionsleistungen bei der Altersgruppe der Personen ab 55 Jahren. Die Landeshauptstadt Magdeburg agiert dabei als Multiplikator und stellt die Verbindung zu bestehenden oder künftigen eigenen Projekten (Themen: Präventive Hausbesuche bei Älteren, Unterstützung bei der Digitalisierung) her.

Seit Jahren besteht auch eine wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung (ISMG) der medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und dem Gesundheits- und Veterinäramt der Landeshauptstadt Magdeburg in Form der **Unterstützung der Lehre für Medizinstudierende**. Es geht darum, diesen die Aufgaben und Ziele des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) nahezubringen. Die Umsetzung erfolgt durch die Einbindung des Amtsarztes in die Lehre für Medizinstudierende, sowohl an der medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität selbst, als auch praxisnah Vorort im Gesundheits- und Veterinäramt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Ein weiteres Projekt zwischen der medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg/ Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenerkrankungen und der Abteilung Gesundheit des Gesundheits- und Veterinäramtes der Landeshauptstadt Magdeburg ist ein laufendes, wissenschaftliches Projekt zum Thema: „**Erfassung von Kindern mit Hörstörungen im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen** im Vergleich zu Referenzdaten des Neugeborenenhörscreening Sachsen-Anhalt und ggf. Einleitung einer Therapieoptimierung“. Die anhängige Promotion einer Stadtärztin der Abteilung Gesundheit zu dieser Thematik läuft fortführend.

Seit 2017 beteiligt sich das Gesundheitsamt auch im Kompetenzzentrum „Frühkindliches Hören“ Sachsen-Anhalt. Am gemeinsamen Projekt „Präventionskontrolle auf Hörstörungen bei der Einschulungsuntersuchung“ wird fortführend gearbeitet. Voraussichtlich liegt die Startphase der praktischen Umsetzung zu Beginn des Jahres 2021.

In der **Abteilung Zuwanderung des Sozial- und Wohnungsamtes** läuft die Zusammenarbeit seit Jahren mit einer Projektgruppe der Hochschule Magdeburg- Stendal. Die Studierenden haben bis ins Jahr 2019 in verschiedenen Gemeinschaftsunterkünften

- Hausaufgabenbetreuung für Kinder und Jugendliche,
- Freizeitgestaltung für alle,
- niederschwellige Begleitung und
- abhängig von den Fähigkeiten der Studierenden handwerkliche Kleinstprojekte mit Bewohnern durchgeführt.

Aufgrund des Lockdowns, der Schließung der Gemeinschaftsunterkünfte für externe Personen über weite Teile des Jahres wurden die o.g. Projekte nicht durchgeführt. Es fand jedoch ein Austausch über die Durchführung des Projektes unter den bestehenden Rahmenbedingungen mit Covid-19 statt.

Ein neuer Anlauf soll im Sommersemester stattfinden, dann unter Berücksichtigung der geltenden Einschränkungen

- Kontakt auf Distanz
- Kontakt außerhalb von Einrichtungen auf Distanz
- Schaffung von digitalen Angeboten

Mit der konkreten Entwicklung soll die Studierendengruppe ab dem Sommersemester beginnen.

Im **Bereich Integration** bestehen ebenfalls Kooperationen mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Prof. Dr. Olaf Dörner) und der Hochschule Magdeburg-Stendal (Prof. Dr. Christoph Damm):

Durch die Hochschulen erfolgt die **quantitative Befragung** der Partner\*innen des Netzwerks für Integrations- und Ausländerarbeit der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Ziel, die Netzwerkarbeit als soziale Praxis zu beschreiben und Weiterentwicklungspotentiale des Netzwerks nutzbar zu machen. Ein Workshop zur gemeinsamen Auswertung der Ergebnisse wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 stattfinden.

Durch die Hochschule Magdeburg-Stendal (Prof. Dr. Rahim Hajji) erfolgt zudem die **wissenschaftliche Begleitung** des EU(AMIF)- und landesgeförderten, im Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit umgesetzten Projekts „**Vielfalt gestalten – Integration im Gemeinwesen**“ hinsichtlich einer Analyse des Zusammenwirkens sozialer Unterstützungsstrukturen für Drittstaatsangehörige und der Nutzung dieser Angebote in ausgewählten lokalen Schwerpunktbereichen

Durch die Stabsstelle V/01, die Behindertenbeauftragte und die Pressestelle des BOB wird aktuell eine Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal für das Jahr 2021 vorbereitet. Im Rahmen einer studentischen Abschlussarbeit wird ein **Konzept zur Gestaltung der städtischen Webseite in Leichter Sprache** erarbeitet. Eine Umsetzung wird anschließend angestrebt. Ergebnis des Projekts wird sein: Was sollte man auf der Webseite als Erstes in Leichter Sprache anbieten (Priorität) und wie kann man auf das Angebot der Leichten Sprache aufmerksam machen, damit Bürger\*innen dieses finden und nutzen. Per Videokonferenz wird eine Studentin am 26.01.2021 den Verantwortlichen ihre Ideen vorstellen.

Außerdem wurden in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit dem Einsatz von **Studierenden in der Fachabteilung Jugendförderung** des Jugendamtes gemacht. Auch in der Stabsstelle V/01, insbesondere im Familieninformationsbüro, konnten Aufgaben für Praktikant\*innen der Hochschulen bereitgestellt und diese angeleitet werden. Die Ausbildung einer Praktikantin des Studienganges Soziale Arbeit erfolgte von 20.01.2020 bis 07.06.2020 (Hochschule Magdeburg-Stendal) im FIB. Eine weitere Praktikantin (Otto-von-Guericke-Universität) war vom 31.08.2020 bis 09.10.2020 im Bereich Projektmanagement/ Fördermittelmanagement und Qualitätsmanagement/Controlling eingesetzt. 2020 wurde ein permanenter PC-Arbeitsplatz im Bereich BG V für studentische Kräfte vorbereitet, um je nach Ausbildungsstand und Erfahrungsschatz Recherchen oder kleine Projektaufgaben übertragen zu können. Vereinzelt absolvierten Studierende beider Einrichtungen im Gesundheits- und Veterinäramt der Landeshauptstadt Magdeburg ihre Praktika.

### **Qualität der Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit für das Jahr 2020 wird als konstant gut eingeschätzt. Sie verläuft insgesamt kooperativ, ist positiv zu bewerten und stetig fortzuführen.

Wünschenswert ist im Bereich Kinderschutz jedoch eine gezielte Ausweitung der benannten Kooperation innerhalb der Studiengänge und Ausbildungszweige, um frühzeitig kinderschutzrelevante Informationen, handlungssicheres Wissen zu Frühen Hilfen, Kinderrechte, Kindeswohl, Kinderschutz und Unterstützungssystemen zu verankern. Dringend empfehlenswert ist die Erweiterung auf die Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte.

Wünschenswert wäre es auch, das Potenzial der Zusammenarbeit weiter auszubauen und Möglichkeiten zu erarbeiten, wie die Hochschule und die Abteilung Jugendförderung in Hinsicht auf wissenschaftliche Begleitprozesse (Evaluationen z.B. von Fachförderverfahren, Jugendhilfeplanung und einzelnen Einrichtungen wie der Jugendberufsagentur oder auch Bedarfserhebung bei den Zielgruppen hinsichtlich der Planung und Finanzierung von Angeboten) flankieren könnte.

Generell wäre eine Unterstützung durch das Team Wissenschaft bei Kooperationen zur wissenschaftlichen Evaluation sinnvoll und hilfreich. Insbesondere bei der Planung, der Formulierung von Anforderungen, Ausschreibungen, möglichen Fragestellungen und der Auswertung von Ergebnissen wäre eine erweiterte Fachexpertise aus wissenschaftlicher Sicht wertvoll.

Vorstellbar wäre darüber hinaus auch der Einsatz von Studierenden als (Pflicht)-Praktikanten in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Hier könnten Studierende einzelne Einrichtungen in der Umsetzung von Kleinprojekten unterstützen.

Im Rahmen der Projekte, die sich aus zeitlich begrenzten Vorhaben mit einem bestimmten Ziel ergeben haben, ist es notwendig nach Abschluss der Durchführung die Ergebnisse zu überprüfen. Dazu wird ein (reduziertes) internes Controlling angewandt, das die Indikatoren für ein zufriedenstellendes Ergebnis überprüft. Bei einigen Projekten wären eine erweiterte wissenschaftliche Begleitung und Evaluation dieser Ergebnisse sinnvoll. Eine Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, begleitende Evaluationen wären ebenfalls im Rahmen von studentischen Projekt- oder Qualifizierungsarbeiten möglich, sofern eine Betreuung von Universitäts- bzw. Hochschuleseite zur Verfügung steht.

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Im jährlichen Gesprächskreis zwischen Universität, Hochschule und Stadt sollten auch immer Themen des Öffentlichen Gesundheitswesens diskutiert werden. Die kommunale Prävention und Gesundheitsförderung sind wesentliche Bestandteile der Gesundheitspolitik und müssen fortführend im Mittelpunkt des allgemeinen Bestrebens und der wissenschaftlichen Zusammenarbeit sein.

In den gemeinsamen Veranstaltungen sowie in der Kooperation in Einzelfällen wurde deutlich, dass das Wissen um Hilfs- und Unterstützungssysteme, sowie Kenntnis von Verfahren und Ansprechpartner\*innen grundlegend in der Ausbildung zu verankern sind. Unsicherheiten im Berufsleben können das Wohl von Kindern gefährden und sind durch gezielte, fundierte praxisrelevante Inhalte auf ein Minimum zu reduzieren – natürlich auch durch stete Weiterbildung und den Austausch/die Vernetzung innerhalb der Stadt nach Abschluss der Ausbildung/des Studiums. Während der Studien-/Ausbildungszeit sind Themen zu Kinderrecht, Kindeswohl und Kinderschutz in Beziehung zu Gesundheit, Umwelt, Nachhaltigkeit, Klima, Stadtplanung und Städtebau, Freiraum etc. wichtige Inhalte, die es zu ergründen und zu beschreiben gilt. Die primäre Prävention von Kindeswohl betrifft hauptsächlich die sozialen, (gesellschafts-)politischen, umweltrelevanten Gegebenheiten eines Ortes/Landes.

Nur ein kleines Beispiel für interdisziplinäre Projekte der Studien-, Fach-, Ausbildungsbereiche ist der Sonnenschutz von Spielflächen und -plätzen: Wie können Spielflächen vor schädlicher Sonneneinstrahlung geschützt werden, um gesundes Spielen aller Kinder zu ermöglichen (Sonnenschutzcreme ist für Kleinstkinder nicht geeignet, solange der Säureschutzmantel der Haut nicht ausgeprägt ist – darüber hinaus können sich Allergien, Hautirritationen bilden, die Sonnenschutzcremebenutzung erschwert; spezielle Sonnenschutzkleidung ist oft teuer – Kinder sind abhängig von ihren Eltern, d. h. von ihrer Fürsorge, ihrem Wissenstand, ihrem Geldbeutel etc.). Wie kann folglich ein Schutz für Kinder gewährleistet werden, unabhängig ihrer Fürsorgeberechtigten im Zuge der Fürsorgepflicht/Wächteramt der Stadt/des Staates in Zeiten

vermehrter Sonneneinstrahlung/Klimawandel z.B. durch luftdurchlässige Überbauten/Abdeckungen von Spielflächen, die seitens der Stadt bestellt/gepflegt werden?

Die Kooperationen mit beiden Institutionen sind wie bereits in den Vorpunkten ausgeführt, perspektivisch fortzuführen und zu intensivieren. Ebenso die Kooperation mit der Klinik im Rahmen von Kinderschutzgruppen.

Empfehlenswert ist die Erweiterung kinderrechts-, Kindeswohl- und Kinderschutzrelevanter Themen in der Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte, wie bereits in Punkt 2 erwähnt. Ebenso die damit verbundene Gesprächsführung von Konfliktgesprächen bei Kindeswohlgefährdung.

Überlegenswert sind zudem gemeinsame Projekte zur Weiterentwicklung der multiprofessionellen Kooperation mit Blick auf organisationale Zugänge, Schnittstellenmanagement und Entwicklung von Schutzkonzepten/Versorgungsketten.

Für zeitlich begrenzte Projekte ist dafür eine studentische Begleitung beispielsweise in Form von Projekt- oder Qualifizierungsarbeiten möglich. Auch eine Kooperation mit der Hochschule oder der Otto-von-Guericke-Universität zur regelmäßigen Bereitstellung von Praktikumsstellen wäre möglich.

## **Dezernat VI**

### Stadtplanungsamt

#### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2020***

Im Rahmen des Arbeitskreises Otto-von-Guericke-Universität / LH Magdeburg gibt es eine Arbeitsgruppe Bau / Stadtentwicklung, an der der Kanzler der Universität und der Baubeigeordnete der LH Magdeburg, und Vertreter des Stadtplanungsamtes teilnehmen. Diese Arbeitsgruppe hat sich im Jahr 2019 dreimal getroffen, um bauliche und stadtplanerische Belange im Bereich der Universität und des Wissenschaftshafens zu besprechen. Neben einem allgemeinen Austausch (Entwicklung der Studentenzahlen, Wohnungsbedarf für Studenten, Finanzierung der Hochschulen, Bildung inhaltlicher Schwerpunkte) gibt es eine enge Zusammenarbeit insbesondere zur Entwicklung des Wissenschaftshafens. Darüber hinaus werden aktuelle Bauprojekte der Universität und im Umfeld des Universitätscampus` besprochen. Im Jahr 2020 waren das u.a. folgende Projekte:

- Campus Schroteplatz:
  - B-Plan Nr. 230-3 „Virchowstraße“
  - Information zur geplanten Bebauung an der Albert-Vater-Straße
  
- Hauptcampus:
  - Projekt „Zyctotron“
  - Mögliche Verkehrsberuhigung der Pfälzer Str.
  
- Wissenschaftshafen:
  - Umnutzung für Speicher B für „Stimulate“-Projekt
  - Bauliche Entwicklung am Sandtorplatz
  - Veräußerung ehem. Heizhaus durch das Land
  - 5G-Netz für den Wissenschaftshafen

- "Simulation Project 2020 / OvGU-Magdeburg"

Im Rahmen des "Simulation Project 2020 / OvGU-Magdeburg" hat das Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrsplanung, 24 Studierende in 4 Teams bei nachfolgenden Themen unterstützt:

- Optimierung des Verkehrsablaufes am Knotenpunkt Erzberger Straße / Am Krökentor zu Verkehrsspitzenzeiten
- Neuorganisation des LSA-Knotenpunktes Wilhelmstädter Platz zur weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit; Simulation des Verkehrsablaufes
- Albert-Vater-Straße / Ebendorfer Straße / Robert-Koch-Straße (Unfallschwerpunkt aus dem Jahr 2016) Optimierung des Verkehrsablaufes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit; u.a. durch Umbauten
- Am Fuchsberg / Leipziger Straße / Erich-Weinert-Straße (Unfallschwerpunkt aus dem Jahr 2017) Optimierung des Verkehrsablaufes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit; u.a. durch Umbauten

Des Weiteren ist das Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrsplanung an Forschungsvorhaben als assoziierter Partner beteiligt:

- AS-Urban ÖPNV Automatisierte Shuttlebusse – Urbaner ÖPNV (Stadtplanungsamt und Tiefbauamt)  
Der Lehrstuhl Logistik der OvGU Magdeburg plant im Jahr 2021 einen Pilotbetrieb mit einem automatisierten Shuttlebus in Magdeburg. Im Jahr 2020 wurde die aktive Phase des Vorbereitungsprozesses. Der Fokus liegt auf die V2X Kommunikation, Umlaufplanung und Lademanagement sowie Anbindung an die ÖPNV-Planung Institut für Logistik und Materialflusstechnik, OvG Universität.
- Autonomes Rad (AuRa)  
Das Projekt AuRa ist im Juni 2019 gestartet und hat sich zum Ziel gesetzt, die Bereitstellung automatisierter Lastenräder in Magdeburg prototypisch zu implementieren.
- Paket-KV-MD2-Nachhaltiger Paketdienst durch kombinierten Verkehr auf der letzten Meile mit Mikro-Depots  
In Magdeburg soll in einem Verbundprojekt der industriellen Forschung unter Führung der Mediengruppe Magdeburg und Kooperation mit der FIApro UG und dem ILM die Paketverteilung mit einem innovativen Logistik-Ansatz über die Kombination von Urban-Hub, Mikro-Depot, Paketstationen (in Selbstbedienung (SB) und mobiler Version) und Lastenrädern entwickelt und umgesetzt werden.  
Im Rahmen des Verbundprojektes werden somit die logistischen Schnittstellen in Magdeburg weiterentwickelt und neue Umschlagetechniken für den kombinierten Verkehr (KV) realisiert. In diesem Verbundvorhaben wird erstmalig in Deutschland eine mobile Paketstation prototypisch realisiert. Bislang gibt es nur statische Paketstationen, die fest in der Stadtinfrastruktur installiert werden. Diese mobile Station ist kleiner skaliert und wird im Urban Hub bestückt. Die mobile SB-Paketstation wird vom Prototypenbauer und Projektpartner FIApro UG konstruiert und hergestellt. Hierfür muss ein geeignetes Quartier identifiziert werden.

### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Das Stadtplanungsamt betreut auch Ansiedlungen im Entwicklungsbereich Wissenschaftshafen und prüfte im Jahr 2020 die Nutzung verschiedener Räume durch die Hochschule.

Die Zusammenarbeit mit der Universität verläuft in vertrauensvoller Zusammenarbeit. Die Beratungen orientieren sich jeweils an den aktuell auftretenden Projekten und Problemen.

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Die jährlichen Themen und Projektvorschläge werden zwischen dem Institut für Simulation und Graphik, der Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, direkt mit dem Stadtplanungsamt besprochen.

Tiefbauamt

***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2020***

-Mikro Depot

Forschungsprojekt "Errichtung eines innenstadtnahen Miniverteilzentrums"  
Institut für Logistik und Materialflusstechnik, Otto-von-Guericke-Universität

- TalkToMe

Vorhaben der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung "Intelligente Kommunikation von Road-Side-Units mit Fahrzeugen"  
Institut für Logistik und Materialflusstechnik, Otto-von-Guericke-Universität

Dr. Trümper